

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 48

**Illustration:** Schweizerische Politiker in der Karikatur  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vizepräsident des Nationalrats: Robert Grimm, Bern

## VERGESSLICHKEIT

Einst träumte er von Diktatur —  
Des Proletariats — natürlich,  
Kam sich als Mussolini nur —  
Nur heimlich zwar und mehr figürlich.

Nun ja, es war ein kurzer Tanz:  
Ihm winkte nicht der Siegeskranz,  
Wenn auch die Grippe für ihn focht —  
Kurz, sein Programm ward eingelocht,  
Verleugnet gar von ihm, als Vater,  
Als beim Prozeß ihm kam der Vater —  
(Denn das verdamnte Katzenvieh  
Folgt jedem Rauch voll Sympathie!)

Schön ist verzeihen und vergessen,  
Besonders, wenn man gut gegessen —  
Kein Schweizer läßt beim Rauch der Stumpfen

Sich punkto dieses Punktes lumpen —  
Jedoch und manchmal ist es gut,  
Wenn man nicht jäh vergessen tut,  
Was der und jener einst verbrochen;  
Denn solches hat sich oft gerochen.

Um grad von unserm Fall zu sprechen,  
So ist's dabei, sich schwer zu rächen;  
Denn, liebe Schweizer, ist's nicht schlimm,  
Daß ausgerechnet der Herr Grimm,  
Des Ulterer Landesstreifens Vater,  
Nun wird des Nationalrats Vater,  
Er, der gewollt den Bürgerkrieg?  
— Daß ich mich nicht vor Lachen biege':  
Herr Grimm als Vater Patriae,  
Mit „Hoch“ und Trarabumdiäh!

Gewiß, formell wär' er im Recht,  
Weil das Gedächtnis der Kollegen  
Im Nationalrat etwas schlecht  
Und man zum „Vize“ gab den Segen  
Vor einem Jahr schon. Konsequenz  
Verlangt ihr Opfer; oder nicht?  
Nun ist das Wort bei Excellenz,  
Das heißt, bei unsrer Ehre Hüter,  
Dem Wahrer unsrer „höchsten Güter“,  
Dem hohen, nationalen Rat —.

Wir aber harren seiner Tat —  
Wird's Treppenwitz der „Weltgeschichte“,  
Oder Stoff nur zu diesem Gedichte?

Dmar